

Telekom „direkt“

Aktuelle Informationen für Telekom-Aktionäre.

Konzern-Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 und Ausblick 2011.

Deutsche Telekom schließt Geschäftsjahr 2010 erfolgreich ab und erwartet stabile Entwicklung in 2011.

Die Deutsche Telekom hat ihre Finanzziele für 2010 erreicht, zum Teil sogar übertroffen. Der Konzernumsatz erreichte 62,4 Mrd. €. Angepasst um die Entkonsolidierung der T-Mobile UK entspricht dies einer Steigerung von 0,4 % gegenüber dem Vorjahreswert. Das bereinigte EBITDA von 19,5 Mrd. € entspricht der zu Jahresbeginn 2010 abgegebenen Prognose. Klar über den ursprünglichen Erwartungen von 6,2 Mrd. € lag mit 6,5 Mrd. € der Free Cash-Flow. Der bereinigte Konzernüberschuss bewegte sich mit 3,4 Mrd. € auf dem Niveau von 2009. Unbereinigt um Sondereinflüsse betrug der Nettogewinn 1,7 Mrd. €, ein deutlicher Gewinnprung nach 0,4 Mrd. € im Vorjahr. „Wir haben 2010 solide Zahlen geliefert, und das trotz Gegenwind durch Konjunktur, Sondersteuern in mehreren Ländern und scharfem Wettbewerb auf vielen unserer Märkte“, sagte René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Gleichzeitig haben wir begonnen, die neue Strategie umzusetzen, und in die Zukunft investiert: Bevor man ernten kann, muss man säen.“

Die Investitionen des Konzerns erreichten gemessen am Cash Capex mit 8,5 Mrd. € annähernd den Wert von 2009. Noch nicht berücksichtigt sind hier Ausgaben für neues Spektrum, die bei der Frequenzauktion in Deutschland 1,3 Mrd. € betragen. Gleichzeitig setzte die Deutsche Telekom ihre Effizienzanstrengungen erfolgreich fort. Der zweite Teil des Programms „Save for Service“, für das von 2010 bis 2012 Bruttoeinsparungen von 4,2 Mrd. € geplant sind, erreichte im abgelaufenen Jahr bereits ein Einsparvolumen von 2,4 Mrd. €. Davon wurde ein erheblicher Teil in die Verbesserung der Marktposition investiert, sodass netto ein Kostenrückgang um 1 Mrd. € verblieb. Im Rahmen jährlicher Überprüfungen

im vierten Quartal belasteten wirtschaftlich bedingte Abschreibungen in Griechenland, Rumänien und Albanien den Konzernüberschuss mit 0,4 Mrd. €. Im operativen Geschäft entwickelten sich Breitbandanschlüsse, internetbasiertes Fernsehen und die Verbreitung von Smartphones besonders erfreulich. Als Wachstumstreiber erwies sich wiederum das Geschäft mit dem mobilen Internet. Die mobilen Datenumsätze stiegen 2010 um 29,2 % auf 4,4 Mrd. €. Auch das Geschäft der T-Systems mit Cloud Services lieferte wachsende Umsätze.

Ausblick - 2011 nahezu stabile Ergebnisentwicklung erwartet

Die Deutsche Telekom geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem bereinigten EBITDA von rund 19,1 Mrd. € aus. Ausgehend von den höher als erwarteten 6,5 Mrd. € für den Free Cash-Flow in 2010 erwartet die Deutsche Telekom für 2011 einen stabilen bis leicht ansteigenden Free Cash-Flow. Für die T-Mobile USA gilt die Umsetzung der auf dem Investorentag im Januar vorgestellten Strategie als oberste Priorität. Zusätzlich soll ein weiteres Effizienzprogramm Bruttoeinsparungen in Höhe von einer Mrd. Dollar realisieren.

Die Marktführerschaft aufrechterhalten und das bereinigte EBITDA trotz der regulatorisch bedingten Umsatzreduzierung stabilisieren ist für unser Deutschland-Geschäft ein wesentliches Ziel. Weiter fortgeführt wird unser Effizienz- und Qualitäts-Programm „Save for Service“, das bis 2012 Bruttoeinsparungen in Höhe von 4,2 Mrd. € vorsieht. „Wir stehen für Verlässlichkeit und bieten auch künftig eine solide Geschäftsentwicklung und planbare Ausschüttungen für unsere Aktionäre.“ erklärte Finanzvorstand Timotheus Höttges.

	Geschäftsjahr 2010 in Mio. €	Geschäftsjahr 2009 in Mio. €	Veränderung in %
Konzernumsatz *	62.421	62.152	0,4
EBITDA bereinigt *	19.473	20.168	(3,4)
Konzernüberschuss bereinigt *	3.413	3.259	4,7
Konzernüberschuss *	1.744	232	651,7
Free Cash-Flow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	6.543	6.969	(6,1)
* angepasst um Entkonsolidierung T-Mobile UK			
Umsatz operative Segmente			
Deutschland	25.145	25.423	(1,1)
USA	16.087	15.471	4,0
Europa	16.840	19.607	(14,1)
Systemgeschäft	9.057	8.798	2,9
Konzernzentrale & Shared Services	2.166	2.410	(10,1)

Operative Segmente.

Deutschland

Mit einem erfolgreichen vierten Quartal sowohl im Festnetzgeschäft als auch im Mobilfunk beendet das operative Segment Deutschland das Geschäftsjahr 2010. Die starken Treiber für das Wachstum sind der verstärkte Absatz von Smartphones und die dazu passenden Tarife für die Nutzung des mobilen Internets. Der Gesamtumsatz des Deutschlandgeschäfts ging 2010 mit 25,1 Mrd. € um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr nur leicht zurück. Das bereinigte EBITDA lag bezogen auf das Gesamtjahr 2010 bei 9,6 Mrd. und stabilisierte sich damit auf Vorjahresniveau mit einer Steigerung der Marge auf über 38 %.

Im Mobilfunk stiegen 2010 die Service Umsätze um 4,4 % im Vorjahresvergleich auf 7,3 Mrd. €. Damit konnte die Marktführerschaft gegenüber den Wettbewerbern erneut ausgebaut werden. Dazu beigetragen hat vor allem das Wachstumssegment des mobilen Datengeschäfts. Die Umsätze stiegen hier im Vergleich zum Vorjahr um 36 % auf 1,3 Mrd. €. In diesem Zusammenhang treibt die Telekom die Erweiterung des Smartphone-Portfolios weiter nach vorne. So ist der Anteil der Smartphones an den abgesetzten Endgeräten in 2010 stark gestiegen und lag im vierten Quartal bei 50 %. Damit liegt dieser Anteil mehr als 20 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor und eröffnet weiteres Steigerungspotential für die Nutzung des mobilen Internets.

Im Festnetzgeschäft lagen die Anschlussverluste in 2010 um fast eine halbe Million unter dem Vorjahresniveau. Ebenso positiv zeigt sich die Entwicklung vermarkteter Entertain-Pakete. Bis Ende des Geschäftsjahres 2010 hat die Telekom rund 1,6 Mio. Entertain-Pakete vermarktet und das Jahresziel von 1,5 Mio. damit übertroffen. Der Breitbandmarktanteil liegt weiterhin stabil bei 46 % des gesamten Kundenbestandes in Deutschland. Im Rahmen des Programms „Mehr Breitband für Deutschland“ wurden im Jahr 2010 über 800 neue Kooperationen mit Gemeinden vereinbart. Zusammen mit dem Regelausbau wurden mehr als 300.000 Haushalte zusätzlich mit Breitband versorgt.

USA

Für 2010 verzeichnete T-Mobile USA einen nahezu stabilen Gesamtumsatz gegenüber 2009 von 21,3 Mrd. Dollar und ein Minus beim bereinigten EBITDA von 7,1 % auf 5,5 Mrd. Dollar. Dank der positiven Wechselkursentwicklung des US-Dollar fällt diese Betrachtung auf Euro-Basis erfreulicher aus: Der Gesamtumsatz stieg um 4,0 % auf 16,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA ging um 2,5 % auf 4,2 Mrd. € und die EBITDA-Marge auf 25,8 % zurück.

Für T-Mobile USA setzten sich im vierten Quartal 2010 die erfreulichen Wachstumstrends im zukunftssträchtigen Datengeschäft fort. Der durchschnittliche Datenumsatz je Kunde lag bei 12,80 Dollar und damit 25,5 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Zahl der Smartphones kletterte um mehr als 1 Mio. auf 8,2 Mio. und damit über den ursprünglichen Zielwert für das Jahresende 2010 von 8 Mio. Unbefriedigend verlief die Kundenentwicklung. Wegen der unverändert hohen Kündigerquote, der Churn-Rate, verlor das Unternehmen netto weitere Kunden. Das Thema steht für das Management um CEO Philipp Humm an

erster Stelle. Die Verbesserung der Churn-Rate ist eine zentrale Zielgröße bei der Umsetzung der neuen Challenger-Strategie, die im Januar in New York vorgestellt wurde. Die Deutsche Telekom geht davon aus, dass die von der neuen Geschäftsführung in den USA ergriffenden Maßnahmen bereits in diesem Jahr zu Verbesserungen führen werden.

Europa

Gute Profitabilität in einem schwierigen Umfeld demonstrierten die Gesellschaften des operativen Segments Europa im Jahr 2010. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg im Vergleich zu 2009 sogar um 1,5 Prozentpunkte auf 34,1 %. Die Veränderung des Konsolidierungskreises, vor allem die Entkonsolidierung der T-Mobile UK zum 1. April 2010, beeinflusste die Geschäftszahlen erheblich. Bei einem Umsatzrückgang gegenüber 2009 um 14 % auf 16,8 Mrd. € sank das bereinigte EBITDA um 10 % auf 5,7 Mrd. €. Auf vergleichbarer Basis betragen die Rückgänge dagegen nur 4 % beim Umsatz und 5 % beim bereinigten EBITDA. Zu den belastenden Faktoren für viele Landesgesellschaften zählten die Entscheidungen von Regulierungsbehörden zu mobilen Terminierungsentgelten sowie zu Roaminggebühren. Die neu erhobene Sondersteuer in Ungarn schlug zusätzlich mit 0,1 Mrd. € bei Umsatz und bereinigtem EBITDA negativ zu Buche.

Die Zahl der Breitbandkunden im Segment Europa wuchs im Gesamtjahr um 10 % auf 4,6 Mio. Um mehr als 50 % auf 654.000 stieg die Zahl der Nutzer des internetbasierten Fernsehens IP-TV. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden stieg 2010 um 4 % auf 26,3 Mio. Im Segment Europa erreichte der Anteil der Vertragskunden an den gesamten Mobilfunkkunden damit einen Wert von knapp 44 %, das sind 2,8 Prozentpunkte mehr als noch 2009.

Systemgeschäft

Das Geschäft von T-Systems verlief in 2010 insgesamt erfreulich. Im Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich der Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % auf 9,1 Mrd. €. Der konzerninterne Umsatz sank um 2,5 % auf 2,6 Mrd. €. Damit trägt T-Systems als Dienstleister für den Konzern wesentlich zur Optimierung der IT-Kosten bei. Mit einem Plus von 5,4 % beim externen Umsatz konnte T-Systems im Gesamtjahr diesen Rückgang wettmachen. Durch Effizienzsteigerungen verbesserte sich die Profitabilität des Systemgeschäfts weiter. Die bereinigte EBIT-Marge stieg von 2,6 % im Geschäftsjahr 2009 auf 3,7 % im Geschäftsjahr 2010 an, während beim bereinigten EBITDA eine Verbesserung um 2,7 % erzielt wurde, was einer Marge von 10,5 % entspricht. Mit den Margen zeigt die T-Systems sich noch nicht ganz zufrieden und sieht weiteres Aufholpotential die Margen auf Sektor-Niveau zu verbessern. Grundlage bleibt das Effizienzprogramm „Save for Service“ und die optimierte Nutzung von Anlagegütern. Mit den Geschäftsfeldern Cloud Computing, Energie, Gesundheit und vernetzte Fahrzeuge will der Konzern weiter wachsen. Neben Wachstum bleiben Qualität und Effizienz auch 2011 im Fokus von T-Systems. Mit immer mehr globalen Großaufträgen stellt das Unternehmen sein Geschäftsmodell um. Künftig arbeitet T-Systems mit nur noch drei weltweit agierenden Bereichen (Vertrieb, Service und Produktion). So sorgt der ICT-Dienstleister für einfachere und effizientere Arbeitsabläufe sowie höchstmögliche Qualitätsstandards.

Ausschüttungspolitik.

Dividende und Aktienrückkauf.

Entsprechend der vor einem Jahr vorgestellten neuen Ausschüttungspolitik sollen Dividendenzahlung und Aktienrückkauf in der Summe zu einer unveränderten Ausschüttung von 3,4 Mrd. € an die Aktionäre führen. Auf dieser Grundlage und auf Basis der erreichten Ergebnisse 2010 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,70 € vor. Als Bestandteil der Ausschüttung hat die Deutsche Telekom das vom Vorstand am 27. Juli 2010 beschlossene Aktienrückkaufprogramm, am 3. Dezember 2010 abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 40 Millionen Aktien über die Börse zu einem durchschnittlichen Preis von 9,99 € zurückgekauft. Der Gesamtrückkaufswert betrug rund 400 Mio. €. Die rund 40 Millionen erworbenen Aktien wurden unter Herabsetzung des Grundkapitals im Dezember 2010 eingezogen.

T-Aktie.

Kapitalmarktumfeld und Aktienmärkte.

Nachdem die Weltwirtschaft 2009 die schwerste Rezession seit 1945 erlebt hatte, stand 2010 im Zeichen der konjunkturellen Erholung auf der einen Seite und der Schuldenkrise in mehreren europäischen Staaten auf der anderen Seite. Rund um den Globus belebte sich die wirtschaftliche Aktivität – oft gestützt durch massive fiskal- und geldpolitische Maßnahmen. Die Angst vor einer Staatspleite Griechenlands, Irlands und anderer europäischer Staaten brachte jedoch den Euro massiv unter Druck, die EU und der IWF mussten mit Milliarden-Hilfskrediten einspringen. Weltweit gefragt waren an den Börsen zyklische Titel, also Aktien mit hoher Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum, die jedoch auch zu den Hauptverlierern des Krisenjahres 2009 gehörten. Entsprechend blieben 2010 defensive Werte wie Gesundheits- und Telekommunikationsaktien, die auch im Vorfeld nicht diesen drastischen Einbruch erlebt hatten, zumeist etwas hinter den steigenden Märkten zurück. Je nach Betroffenheit von der Euro-Krise, Bedeutung des Finanzsektors sowie der jeweiligen heimischen Wirtschaftsstärke fiel die Kursentwicklung an den europäischen Börsen höchst unterschiedlich aus. So legte der DAX als einer der besten europäischen Indizes insgesamt 16,1 % zu. Der europäische Leitindex EuroSTOXX 50® verlor auf Total Return-Basis

(Aktienkursperformance plus Dividende) 2,8 %.

Entwicklung der T-Aktie.

Die T-Aktie verzeichnete auf Jahressicht in 2010 einen stabilen Aktienkurs. Das Jahreshoch wurde direkt zu Jahresbeginn bei 10,60 € verbucht, das Tief wurde im Mai bei 8,55 € aufgrund der Dividendenausschüttung verzeichnet. Auf Total Shareholder Return-Basis (Aktienkursperformance plus Dividende) gewann die Aktie im Jahresverlauf 2 %. Der europäische Sektor-Vergleich untermauert hier die starke Performance der Telekom. Nur BT und Vodafone entwickelten sich besser. Mit einem Kurs von 9,655 € am 30. Dezember 2010 ging die T-Aktie zum Jahreschluss aus dem Handel. In den ersten Wochen des Jahres 2011 zeigte die T-Aktie ausgehend vom Jahreschlusskurs eine positive Performance und schließt am 24. Februar 2011 bei 9,92 €.

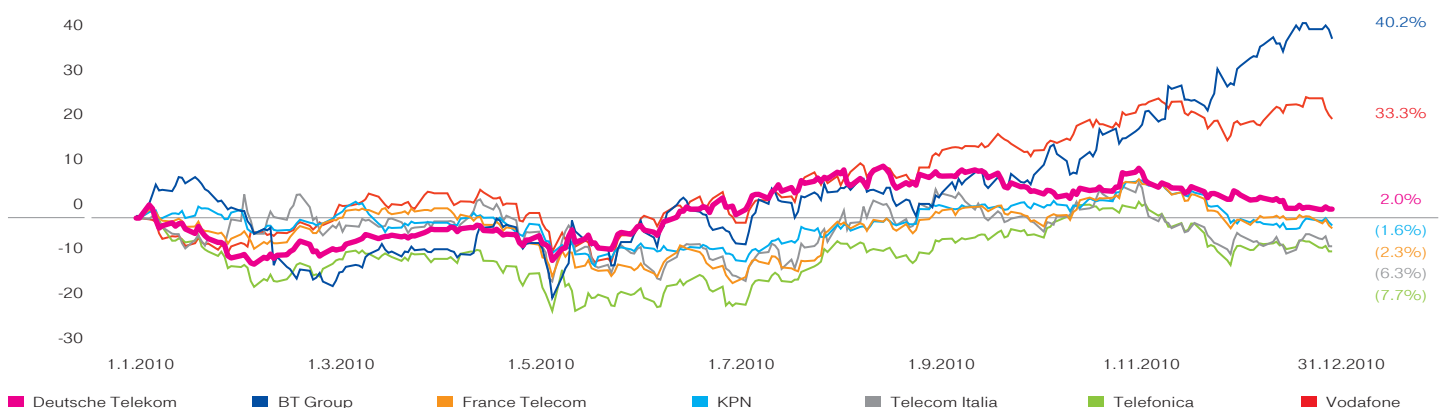
Spruchverfahren.

Information an ehemalige T-Online Aktionäre.

Mit Bekanntmachung vom 17. September 2010 im elektronischen Bundesanzeiger und im Internet informierte die Deutsche Telekom AG alle ehemaligen T-Online Aktionäre, die einen Anspruch auf bare Zuzahlung gemäß Beschluss des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 3. September 2010 haben, sich bei ihrer ehemaligen Depotbank zu melden, sofern sie nicht automatisch von dort eine entsprechende Nachzahlung erhielten. Anspruchsberechtigt sind diejenigen ehemaligen T-Online Aktionäre, deren Bestände vom 14. Juli 2006 (abends) im Rahmen der Verschmelzung am 17. Juli 2006 in Aktien der Deutschen Telekom AG umgetauscht wurden und ihre Nachbesserungsansprüche nicht anderweitig abgetreten oder veräußert haben.

Die Deutsche Telekom AG möchte nun nochmals allen ehemaligen T-Online Aktionären, die anspruchsberechtigt sind und deren Bank das damalige Depot nicht aktivieren kann, die Möglichkeit einräumen, die bare Zuzahlung zu erhalten. Die Deutsche Telekom AG bittet deshalb, dass erforderliche Formblatt unter www.telekom.com/investorrelations auszudrucken und die erforderlichen Informationen, ggf. unter Zuhilfenahme der ehemaligen Depotbank, anzugeben. Das vollständig ausgefüllte Formblatt und die dort genannten erforderlichen Anlagen senden Sie bitte an die im Formblatt angegebene Versandanschrift. Der Einfachheit halber haben wir Ihnen das Formblatt unserem Newsletter beigefügt.

Aktienrendite der T-Aktie.



Europa-Vorstand.

Guido Kerkhoff verlässt Deutsche Telekom.

Guido Kerkhoff, bisher im Vorstand der Deutschen Telekom AG für das Ressort „Europa“ zuständig, hat den Aufsichtsrat gebeten, seinen noch drei Jahre laufenden Vertrag vorzeitig aufzulösen. Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats wird dem Aufsichtsrat die Auflösung des Vertrages empfehlen. Kerkhoff soll neuer Finanzvorstand der ThyssenKrupp AG werden.

René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Guido Kerkhoff hat diesen für die Deutsche Telekom wichtigen Bereich aufgebaut und trotz des widrigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds in vielen Ländern seines Zuständigkeitsbereichs erfolgreich geführt. Wir danken ihm schon jetzt für sein hohes Engagement und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute.“

Hauptversammlung.

Informationen zur Hauptversammlung 2011.

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG findet voraussichtlich am Donnerstag, den 12. Mai 2011, um 10:00 Uhr, in der LANXESS arena, Willy-Brandt-Platz 1, 50679 Köln statt.

In das Aktienregister eingetragene Aktionäre erhalten die Einladung zur Hauptversammlung Mitte April. Bereits am 1. April erscheint die vollständige Einladung mit der diesjährigen Tagesordnung im elektronischen Bundesanzeiger und ist ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage der Deutschen Telekom AG unter www.telekom.com/hauptversammlung einsehbar.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2011 steht Ihnen wieder der komplette Hauptversammlungs-Service im Internetdialog unter www.hv-telekom.com zur Verfügung. Sie benötigen dazu die Ihnen bekannten Zugangsdaten. Nutzen Sie unseren Internetdialog ak-

tuell noch nicht, so erhalten Sie die erforderlichen Zugangsdaten mit der Einladung zur Hauptversammlung.

Breitbandversorgung.

Telekom bringt das schnelle Internet aufs Land.

Die Telekom setzt Meilensteine für die Gigabit-Gesellschaft: Wie geplant hat der Konzern bis Ende 2010 mehr als 1.000 „weiße Flecken“ - also ländliche Gebiete ohne Breitbandversorgung - an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen. In diesem Jahr sollen weitere 1.500 Gebiete folgen. Ziel ist es, in Deutschland eine flächendeckende Breitband-Infrastruktur bereitzustellen und damit eine digitale Spaltung des Landes zu verhindern.

Ein wichtiger Baustein der Netzerweiterung ist neben DSL die modernste Mobilfunktechnik der 3. und 4. Generation. HSPA (High Speed Packet Access) ist bereits im Einsatz, LTE (Long Term Evolution) ist startklar. Der reguläre Netzbetrieb von LTE in bisherigen weißen Flecken beginnt Anfang April. Zur Nutzung bietet die Telekom ein günstiges Flatratepaket für Breitband-Internet und Telefonie sowie leistungsstarke HSPA- und LTE-Router. Das Angebot der Telekom, um HSPA und LTE in den neu versorgten Regionen zu nutzen, heißt Call & Surf Comfort via Funk.

„Wir werden auch 2011 weiterhin gezielt in ländliche Gebiete investieren“, sagt Niek Jan van Damme, Vorstandsmitglied Deutschland. „Damit leisten wir den größten Anteil zur Umsetzung des Zieles der Bundesregierung, den Breitbandausbau in Deutschland weiter zu forcieren. Die Telekom treibt wie kein anderer Anbieter den Ausbau des schnellen Internets im ländlichen Raum voran.“ Allerdings könne die Telekom bei einem Marktanteil von rund 50 % nicht alleine 100 % des Breitbandnetzes in den weißen Flecken ausbauen. Wichtig für den weiteren Breitbandausbau sei zudem eine moderne, investitionsfreundliche Regulierung. Hierfür müsse die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes die Grundlage schaffen.

Finanzkalender.

6. Mai 2011 (voraussichtlich)

Bericht zum 1. Quartal 2011

12. Mai 2011 (voraussichtlich)

Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG

Veranstaltungen für Privatanleger.

18. - 20. März 2011

Invest Stuttgart

Ihr Ansprechpartner.

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Telefon: 0228 181 88333 Telefax: 0228 181 88339

E-Mail: forum-taktie@telekom.de

Internet: www.telekom.com/investorrelations

Impressum

Deutsche Telekom AG, Investor Relations

Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn

25. Februar 2011

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Erleben, was verbindet.

